

Fünf «Fraua i dr Metzg»

Ein Geschenkshop, ein Laden mit Weihnachtsdekoration oder vielleicht sogar wieder eine Metzgerei ...? In Schaan wird seit Wochen spekuliert, was sich in der Metzgerei Hilti tut. Die Lösung ist simpel und dennoch speziell: «Fraua i dr Metzg».

Von Heribert Beck

Seit über drei Jahren steht das Ladenlokal der Metzgerei Hilti an der Landstrasse 40 in Schaan schon leer – zum Bedauern vieler Einwohner und ehemaliger Stammkunden. Umso grösser war die Verwunderung, als vor einiger Zeit wieder das sprichwörtliche Leben in die Bude kam. Drinnen wurde geputzt und gewerkelt, um ein kreatives Projekt auf die Beine zu stellen. Bei denjenigen, die da in der Metzgerwerkeln, und die dabei auch schon von einem Handwerker um «Fleischkäsbrötli» für den Znüni gebeten worden sind, handelt es sich um Barbara Isser-Biedermann, Eva Bargetze, Christl Frick, Karin Gross und Corina Marxer. Fünf Frauen, die in den verschiedensten Bereichen gestalterisch tätig sind.

Fleischloses in der Wursttheke

Unter dem Titel «Fraua i dr Metzg» stellt das Quintett, ab dem 2. November, selbstgemachte, originelle Kunstwerke aus Stoff, Filz, Ton und Farben



Stellen ihre Werke in der ehemaligen Metzgerei Hilti aus: Eva Bargetze, Barbara Isser-Biedermann, Karin Gross, Christl Frick und Corina Marxer (v. l.).

Bild Daniel Schwendener

aus. Dazu nutzen sie die alte Metzgereieinrichtung, wie sie vielen Kunden noch in Erinnerung sein sollte. Nur, dass für einmal Fleischloses in der Wursttheke liegt – vom selbstgenähten Stoffhasen über Kleider, Handtaschen und Gemälde bis hin zu Töpferwaren.

«Wir haben das Verkaufslokal zu einer Art Wohnzimmer getrimmt, in dem unsere Gäste einen Kaffee trinken und ein Stück Kuchen essen oder einfach nur mit uns zusammensitzen können», sagt Barbara Isser-Biedermann. Es solle eine lustig-kreative, einen Monat dauernde Ausstellung der

fünf Künstlerinnen werden, bei der ein Teil der Einnahmen für einen guten Zweck gespendet wird. «Und ganz fleischlos wird es vielleicht doch nicht ablaufen», verrät Barbara Isser-Biedermann. Sie verweist auf das obligatorische Wursträdle, das die kleinen Kunden bei jedem Einkauf be-

kommen haben und das eine Renaissance erleben könnte.

Vom alten Haus zur Metzgerei

Entstanden ist die Idee zu «Fraua i dr Metzg» übrigens auf dem Vaduzer Monatsmarkt Ende August im Gespräch zwischen Christl Frick und Barbara Isser-Biedermann. Beide waren sich einig, dass es viele kreative Frauen in Liechtenstein gebe. «Wir überlegten uns, dass es eine tolle Sache wäre, einige dieser Frauen in einem alten, leerstehenden Haus zusammenzubringen, wo jede einen Raum zur Verfügung hat, um ihre Werke auszustellen», sagt Isser-Biedermann. Nach einigem weiteren Überlegen brachte schliesslich jemand die Metzgerei Hilti ins Gespräch. «Besitzer Hans Hilti war ganz begeistert von unserer Idee und wir haben uns gleich an die Arbeit gemacht» – damit ab dem 2. November wieder Leben in den altbekannten Hallen herrscht.

Öffnungszeiten

- Eröffnung:
2. November, 19 bis 21 Uhr
- 3. bis 30. November:
Dienstag bis Freitag, 9 bis 12 und
14 bis 18.30 Uhr
Samstag, durchgehend 9 bis 14 Uhr